

Wer wird bald bauen oder renovieren? Vorher informieren!

Energie Tirol hat ein fast 200 Seiten starkes Nachschlagwerk über zukunftsfähiges Bauen herausgegeben. Die Themen umfassen energieeffiziente Planung, ökologisches Wohnen, Technik und Qualität. Ein Serviceteil bietet Kontakte zu unabhängigen ExpertInnen.

Kostenlose Druckexemplare dieser **Bauleute-Mappe** können im Gemeindeamt geholt werden.

Als Download steht sie unter http://www.trins.tirol.gv.at/Energiegemeinde_Trins/Downloads zur Verfügung. Unter diesem Link findet ihr auch **weiteren Lesestoff**: z.B.: zu E-Mobilität und zur Energiewende.

Unsere Energieregionsmanagerin Mag. Marion Amort begleitet das Energieteam bei der Umsetzung aller Maßnahmen und steht euch für Fragen und Anregungen zur Verfügung.



Kontakt:
marion.amort@wertblick.at
0676/841912202

Konsequent dranbleiben—das 4. „e“ für Trins!

Alle 2-3 Jahre werden die Gemeinden, die sich im europaweiten Programm der energieeffizienten Kommunen engagieren, bezüglich ihrer Fortschritte geprüft. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass man sich nicht auf einer erhaltenen Auszeichnung ausruht. Wie bei den „Hauben“ in der Gastronomie muss kontinuierlich gearbeitet werden, um die Bewertung zu halten. Wenn man viel geleistet hat, rückt man vor-sprich, man erhält ein weiteres „e“.

Vier von Fünf—die Luft wird dünn

Seit 2011 ist Trins e5-Gemeinde und hat sich kontinuierlich nach oben gearbeitet. Im Oktober wurde uns das vierte „e“ von möglichen fünf verliehen. Von 50 Tiroler Gemeinden haben das erst acht geschafft.

Als kleine Gemeinde, die wenig Geld in Projekte investieren kann, ist das eine hervorragende Leistung, und wir bleiben natürlich weiter dran, um in vielen kleinen Schritten auch noch das fünfte „e“ zu schaffen.

Dieser Erfolg wäre nicht möglich ohne das Engagement unseres Energieteams!

Danke an: Thomas Pümpel, Sepp Heidegger, Stephan Spörr, Franz & Thomas Hilber und Peter Pellarin.

Und danke allen ehemaligen Teammitgliedern auf deren Arbeiten wir aufbauen: Gusti Castellrotto, Wolfgang Meixner, Gerhard Strickner, Thomas Nocker, Lukas & Christiane Heidegger, Stefan Enz, Christoph Nocker. Und auch an VS-Direktorin

Claudia Schneider, die zwar nicht im Team ist, aber viele Aktivitäten unterstützt!



Bei der „e“-5-Gala gratulieren uns LH-Stvr. Josef Geisler und LH-Stvr. Ingrid Felipe, sowie der Geschäftsführer von Energie Tirol: Bruno Oberhuber.

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Trins

Gemeindeamt Trins
Trins 36
6152 Trins
T: 05275 5210 5
F: 05275 5273
E: gemeinde@trins.tirol.gv.at

Layout & Text: Energieteam
Trins / Mag. Marion Amort

Fotos:
Marion Amort, Sepp Rinnhofer



November 2019

EnergieBlick Trins

bewusst.sparsam.klimafreundlich



Taten statt Worte

Liebe Trinserinnen und Trinser,

„Genug der Worte—wir wollen Taten sehen“ stand auf einem der vielen Transparente bei den zahlreichen Klimaschutz-Demos. Eines dieser Schilder hat die Geschäftsführung von Energie Tirol zum Abend der „e“-5-Gala mitgebracht—jene Veranstaltung, zur der Gemeinden wie Trins eingeladen werden, eben weil sie sich durch ihre Taten für den Klimaschutz auszeichnen.

Diese Arbeit geschieht vielfach im Hintergrund und besteht aus zahlreichen, meist kleinen Schritten. Durch die „e“-5-Gala werden diese Verdienste ins Rampenlicht geholt.

Trins ist mit seinem Energieteam nun schon acht Jahre im „e“-5-Programm der energieeffizienten Gemeinden aktiv. Über die Jahre kommt einiges an Taten zusammen und zeigt Wirkung. Daher wurden wir heuer mit dem vierten von fünf möglichen „e“ ausgezeichnet und gehören zu den Spitzenreitern im Gemeindevergleich.

Dieser Erfolg ist dem langjährigen Einsatz des Energieteams zu verdanken, auch meinem Vorgänger Alois ein „vergelts Gott“. Es freut mich, dass ich diese Arbeit mit weiteren Taten fortsetzen durfte und darf. Ich lade alle Trinserinnen und Trinser ein: Setzt Taten - damit die Energiewende gelingt!

Trins hat ENERGIE !

Euer Bürgermeister

Mario Nocker



Wärmewende: „Raus aus Öl-Bonus“ macht Umstieg lukrativ!

Die Hälfte der gesamten Energie (Strom, Wärme, Treibstoffe), die in Österreich benötigt wird, wird für die Erzeugung von Wärme aufgewendet. 60% dieser Wärmeerzeugung erfolgt durch Öl, Gas und Kohle.

Das ist nicht nur massiv klimaschädlich, sondern bedeutet auch eine enorme Abhängigkeit von Importen. Diese Importe erfolgen zudem aus Krisenländern, die politisch instabil sind und miserable Sozial- und Umweltstandards aufweisen. Mit jedem Liter Öl oder Gas fördern wir diese Krisen und Zerstörungen. Es geht aber auch anders:

Im Wärmebereich haben wir gute heimische Alternativen!

Holz (in Form von Pellets, Hackschnitzel oder Scheitholz) kann von der österreichischen Holzwirtschaft ausreichend zur Verfügung gestellt werden. Das bedeutet Unabhängigkeit und Stärkung unserer Wirtschaft. Holz wächst nach. Der CO₂-Ausstoß bei der Verbrennung ist sehr gering.

Wärmepumpen, die Grundwasser, Erdwärme oder Luft nutzen, sind ebenfalls sinnvolle und funktionale Alternativen zur Ölheizung.

Der größte Teil der Ölheizungen in den Haushalten ist 20-30 Jahre alt. In den kommenden Jahren werden daher sehr viele Heizanlagen erneuert - ein guter Zeitpunkt für den Ausstieg aus Öl.

Vernetzungstreffen mit lokalen Installateuren

Wir haben uns mit den Installateuren des Wipptals getroffen, um mit ihnen diesen Ausstieg zu diskutieren. Was braucht es, wo liegen die Hindernisse?

1. Information:

Viele Kunden interessieren sich nicht für ein neues Heizsystem, weil sie mit der Ölheizung zufrieden waren. Sie fürchten, dass ein anderes System nicht so bedienungsfreundlich sei. Hier kann der Installateur oder auch ein unabhängiger Energieberater z.B. von Energie Tirol informieren und Geräte zeigen.

2. Kosten:

In der Anschaffung sind die meisten fossilfreien Systeme teurer. Allerdings gleicht sich dies über die laufenden Kosten wieder aus. Ein wichtiger Impuls sind Förderungen. Der „Raus aus Öl-Bonus“ ist besonders hoch (siehe unten und links).

„Raus aus Öl-Bonus“: Rechenbeispiel (2019)



	Pelletheizung... 47% gefördert	Luftwärmepumpe... 50% gefördert
Kosten	€ 23.000	€ 20.000
Förderung Land Tirol	25% = € 5.750	25% = € 5.000
Förderung Bund	Maximalbetrag: € 5.000	Maximalbetrag: € 5.000
Verbleibende Investition	€ 10.750	€ 10.000

Neue Heizung zum halben Preis?

Mit dem „Raus aus Öl-Bonus“ haben Bund und Land eine Sonderförderung aufgelegt, welche tatsächlich rund 50% der Kosten ersetzt, die für eine neue, fossil-freie Heizung anfallen.

Die Mittel waren bereits im Sommer ausgeschöpft - eine Fortführung dieser Förderung wurde bereits im Nationalrat beschlossen. So sind auch 2020 wieder Antragstellungen möglich.

Energie Tirol begleitet kostenlos den Weg zur Förderung.



Wie groß ist mein ökologischer Fußabdruck? Wie kann ich nachhaltiger leben?

Dass global betrachtet die Menschheit weit über ihre Verhältnisse bzgl. Ressourcenverbrauch, Umweltschäden und Emissionen lebt, ist evident, aber doch nicht ich selbst, oder? Ich bin ja NormalverbraucherIn nicht JetSet-Mitglied!

Wie viel Natur verbraucht meine ganz persönliche Art zu leben? In welchen Bereichen verbräuche ich sehr viel - wo lebe ich nachhaltig?

Diese Fragen beantworten unterschiedliche Berechnungsmodelle. Eines der bekanntesten ist der ökologische Fußabdruck. Das Footprint-Modell wurde bereits 1994 von Forschern entwickelt. Die simple Ausgangüberlegung:

Wir haben nur eine Erde - mit deren Ressourcen müssen wir alle auskommen. Wie viel steht mir zu?

Die Maßeinheit ist demnach der globale Hektar. Das ist jene errechnete Fläche, die nötig ist, um die Bedürfnisse unserer Lebensweise zu decken. Produktionsflächen für Nahrung und Konsumgüter, Wohnfläche, Energiebedarf, etc. Außerdem: Fläche die benötigt wird, um CO₂-Ausstoß wieder zu binden (durch Wälder und Gewässer) und Müll zu entsorgen.



Bei fairer Verteilung stehen jeder Person ca.1,7 globale ha zu. Der durchschnittliche Verbrauch eines/r ÖsterreicherIn liegt jedoch bei 5-6 globalen Hektar.

Das heißt: wir verbrauchen 3,5 mal so viele Ressourcen, als uns bei einer gerechten Aufteilung zustehen würden. Oder anders gesagt: wir leben auf Kosten sehr armer Regionen und bräuchten für unseren Lebensstil die Ressourcen von 3,5 Planeten.

Wenn du nun wissen möchtest, ob du nachhaltiger als der österreichische Durchschnitt lebst, oder sehen willst, welche Bereiche deines Alltags sich besonders negativ auf deinen Fußabdruck auswirken, dann probier doch den Footprint-Rechner aus:

www.mein-fussabdruck.at

Wenn du deinen Fußabdruck verringern möchtest, kann dir das Punktesystem und die App von „Ein guter Tag hat 100 Punkte“ helfen:

www.eingutertag.org

Einen ebenfalls interessanten und spielerischen Zugang haben Innsbrucker Forscher entwickelt. Bekannt ist vor allem ihr Buch „Unser kleines Dorf“ und das globo-Spiel.

www.teamglobo.net

Und noch eine Buchempfehlung:

„2 Grad / 1 Tonne“

Hier werden die CO₂-Emissionen als Grundlage herangezogen und ebenfalls alle unsere Lebensbereiche durchleuchtet - immer mit der Frage: Wo und wie kann ich meinen Lebensstil zukunftsfähiger machen?

Der Fußabdruck ist nur eines von mehreren wissenschaftlichen Modellen, unseren Ressourcenverbrauch greifbar zu machen. Und natürlich hat jede Methode ihre Schwächen. Dennoch sind es hilfreiche Modelle, um uns zum Nach- und hoffentlich Umdenken zu bewegen.



Sammelaktion „Zu gut für den Müll“

Im kommenden Jahr werden wir wieder beim Recyclinghof eine Sammlung von nicht mehr benötigten, aber gut erhaltenen Gegenständen durchführen.

Frühjahrssammlung: **Mitte April**
Herbstsammlung: **Anfang Oktober.**

Wir erinnern mit einem Postwurf.

Kleinföbel, Geschirr, Bücher, Spielsachen, etc. sind willkommen. Ihr könnt jetzt schon eine Kiste im Keller aufstellen und nach und nach entrümpeln!